



>> *intern*

E 10306

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich lade Sie herzlich ein zur

Wahlkreismitgliederversammlung

zur Aufstellung des Bewerber/s/innen
und des/der Ersatzbewerber/s/innen für den Wahlkreis 67 Bodensee
zur Wahl für den 16. Landtag von Baden-Württemberg

**auf Freitag, 27. Februar 2015 um 19.00 Uhr (Saalöffnung: 18.00 Uhr)
in die Ludwig-Roos-Halle in 88048 Friedrichshafen-Ettenkirch, Gregor-Schwake-Str. 9.**

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der fristgerechten und ordnungsgemäßen Einladung
3. Genehmigung der vorliegenden Geschäftsordnung
4. Wahl
 - a. eines Versammlungsleiters
 - b. eines Schriftführers
 - c. des weiteren Tagungspräsidiums
 - d. der Wahlkommission
(deren Aufgabe insbesondere die Mandatsprüfung und die Feststellung der Wahlergebnisse ist)
 - e. zweier Vertrauenspersonen zur Einreichung des Wahlvorschlags (§27 Landtagswahlgesetz)
 - f. von zwei Versammlungsteilnehmern als Zeugen zur Unterzeichnung der „Versicherung an Eides statt“ (§23 Abs. 5 Zif. 3 Landeswahlordnung)
5. Grußworte
6. Aufstellung der/des Landtagskandidatin/-kandidaten für die Wahl zum 16. Landtag von Baden-Württemberg im Wahlkreis 67
 - a. Vorstellung der/des Bewerber/in/s
 - b. Aussprache
 - c. Wahl der/des Bewerberin/Bewerbers
7. Aufstellung des/der Ersatzbewerbers/in für die Wahl zum 16. Landtag von Baden-Württemberg im Wahlkreis 67
 - a. Vorstellung der/des Bewerber/in/s
 - b. Aussprache
 - c. Wahl der/des Ersatzbewerbers/in
8. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Wahl
9. Schlusswort Minister a. D. Ulrich Müller MdL

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Versammlung nach gesetzlichen Vorschriften nur diejenigen CDU-Mitglieder stimmberechtigt sind, die am Tag der Versammlung das 18. Lebensjahr vollendet haben, die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen und im Wahlkreis wahlberechtigt sind.

In der Hoffnung auf eine zahlreiche Teilnahme verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Lothar Fritz, Kreisvorsitzender

Zm Wahlkreis 67 Bodensee gehören die Gemeinden Bermatingen, Daisendorf, Deggenhauserthal, Eriskirch, Frickingen, Friedrichshafen, Hagnau am Bodensee, Heiligenberg, Immenstaad am Bodensee, Kressbronn am Bodensee, Langenargen, Markdorf, Meersburg, Oberteuringen, Owingen, Salem, Sippingen, Stetten, Überlingen und Uhldingen-Mühlhofen des Landkreises Bodenseekreis.

****Die Einladung über die Mitgliederzeitschrift CDU Intern ersetzt die postalische Einladung ****

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Parteifreunde,

Gemeinden im Bodenseekreis stehen gut da

Die Neujahrsempfänge in den vergangenen Wochen haben deutlich gezeigt, dass die Städte und Gemeinden in unserem Bodenseekreis insgesamt gut dastehen. Viele dörfliche Gemeinden weisen gesunde Haushalte auf und haben oft eine Pro-Kopf Verschuldung, die weit unter dem Landesdurchschnitt liegt. Dabei werden weiterhin zur Verbesserung der Infrastruktur viele Investitionen getätigt, die aus gut gefüllten Rücklagen finanziert werden können. Wenn geklagt wird, dann darüber, dass die erforderliche Breitbandversorgung noch nicht überall stattgefunden hat. Die Nullverschuldung, wie sie jetzt Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble für den Haushalt 2014 schon erreicht hat und für die Haushalte 2015 folgende im Sinne der Nachhaltigkeit umsetzen wird, ist in etlichen Gemeinden unseres Landkreises schon gute Tradition.

Grün-Rot macht Schulden trotz guter Steuereinnahmen

Das geht nicht zuletzt auch auf die kommunalfreundliche Politik der CDU- Landesregierungen der letzten Jahrzehnte zurück. Dagegen hat die grün-rote Landesre-

gierung seit 2011 hemmungslos Neuschulden trotz sprudelnder Steuereinnahmen aufgehäuft. Sie hortet offensichtlich Geld, um in der heißen Phase des Landtagswahlkampfes mit dem Haushalt 2016 Wahlgeschenke an grün-rote Klientelgruppen zu verteilen. Wir werden ihr das nicht durchgehen lassen und die Dinge beim Namen nennen.

Ulrich Müller übergibt Stab an Jüngere

Meine Damen und Herren, wir, die CDU Bodenseekreis, genauer, die CDU-Mitglieder im Wahlkreis 67, der nicht ganz identisch ist mit dem Landkreis, stehen vor einer personellen Weichenstellung. Unser langjähriger Landtagsabgeordneter und Minister a.D. Ulrich Müller wird nach fünf Wahlperioden und insgesamt 24 Jahren nicht mehr zur Wiederwahl antreten. Er hat ein Vierteljahrhundert unermüdlich für diesen Wahlkreis gearbeitet. Mit dann 71 Jahren ist er gewiss kein Frührentner. Er fühlt sich sogar noch wie ein Staffelläufer, der volles Tempo bis zuletzt geht, um in der Wechselzone den Stab punktgenau an den nächsten Läufer(in) weiter zu geben.

Dass dieser Nachfolger oder diese Nachfolgerin einen Generationswechsel markieren wird, ist nicht verwunderlich. Die bis jetzt bekannten Bewerber(in) sind alle jüngeren Datums und werden damit der CDU Bodenseekreis ein junges Gesicht geben. Susanne Schwaderer, Volker Mayer-

Lay, Wilfried Jerg und Manuel Plösser stellen sich in dieser Ausgabe von CDU Intern vor und haben dies auch schon brieflich gemacht.

Basisdemokratische Entscheidung der Mitglieder

Die Entscheidung, wer unseren Wahlkreis im nächsten Jahr im Landtag vertreten wird, fällt bei der Nominierungsversammlung am Freitag, 27. Februar 2015 in der Ludwig-Roos-Halle in Ettenkirch-FN. Es ist eine basisdemokratische Abstimmung der Mitglieder. Alle wahlberechtigten Mitglieder (ausgenommen die CDU – Mitglieder im Bereich Meckenbeuren, Tettnang, Neukirch, die zum Wahlkreis Ravensburg gehören) sind aufgerufen ihre Stimme abzugeben. Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch!

Gelegenheit zur Werbung von Neumitgliedern

Wie bei der kürzlich stattgefundenen Mitgliederbefragung zur Spitzenkandidatur würde sich der Kreisvorstand sehr freuen, wenn Sie in Ihren Freundes- und Bekanntenkreis CDU-geneigte Personen als Neumitglieder gewinnen könnten. Dies müsste allerdings noch vor der Sitzung des Kreisvorstandes am 10. Februar geschehen, um die Aufnahmen satzungsgemäß zu vollziehen. Ich möchte Sie herzlich dazu ermuntern. Wir konnten im vergangenen Jahr den Rückgang der Mitgliederzahl stoppen und Neue gewinnen, doch immer wieder gibt es Monate, in denen Wegzüge und Todesfälle die Neubei-tritte überwiegen.

Personelle Weichenstellung am 27. Februar 2015

Auf jeden Fall freue ich mich, wenn Sie am 27. Februar 2015 in großer Zahl der Einladung nach Ettenkirch folgen, um an dieser wichtigen personellen Weichenstellung für die kommenden Jahre mitzuwirken. Danach werden wir mit Schwung in einen intensiven Wahlkampf eintreten, um übers Jahr wieder eine Regierung in Baden-Württemberg zu bekommen, die von der CDU mit dem Ministerpräsidenten Guido Wolf geführt wird.

In diesem Sinne mit den besten Grüßen

Lothar Fritz

Lothar Fritz



Mit der Schwerkraft nehmen wir es nicht so genau.

Mit der Präzision dafür um so mehr.

- Als Zulieferer für die Luft- und Raumfahrt sind wir seit über 40 Jahren Spezialist für die span-abhebende Bearbeitung von komplexen Einzelteilen und Kleinserien.

Ziegler GmbH
Feinwerktechnik
Bergstr. 5
88697 Bermatingen

Tel. 07544-956677
Fax. 07544-72294
www.ziegler-gruppe.de



Zerlaut macht's möglich!

Ihr Traumbad in 24 Stunden

- ✓ fugenlos
- ✓ barrierefrei
- ✓ sauber

24h BadRenovierung by vitormo

Zerlaut
Bad · Heizung · Spenglerei

Bahnstr. 15
88048 FN-Klufftern
0 75 44 / 95 193 95

Jetzt informieren

www.Zerlaut.de info@Zerlaut.de

raumausstattung | **späth**
meckenbeuren

berblingerstraße 22 ■ **telefon 0 75 42/44 10**
info@raum-spaeth.de ■ **www.raum-spaeth.de**

■ Bodenbeläge ■ Parkettböden ■ Designbeläge

Starke Frauen erfolgreicher Männer



Frauen hinter erfolgreichen Männern scheinen eines gemeinsam zu haben: Sie reden nicht gerne über ihre Rolle als Gattin eines Mannes, der in der Öffentlichkeit steht und dessen Engagement nur eingeschränkt private Freiräume zulässt. Aber was wären unsere Politiker ohne ihre verständnisvollen Partnerinnen, die auch in schwierigen Situationen hinter ihnen stehen und den Rücken freihalten?

CDU intern freut sich daher, dass sich in dieser Ausgabe starke Frauen von erfolgreichen Männern zu ihrem Leben äußern.

Ellen Riebsamen

Was hat sich für Sie verändert durch das Bundestagsmandat ihres Ehegatten.

Ich führe ein ganz normales, ruhiges Leben als Ehefrau, Mutter und Hausfrau, unabhängig davon, welche Funktionen mein Mann in der Vergangenheit ausübte oder heute wahrnimmt. Als Bundestagsabgeordneter ist er häufiger unterwegs als in den Jahren zuvor. Aufgrund seines Bundestagsmandats verbringt er allein 2 x 5 Tage im Monat in Berlin. Als er noch Bürgermeister war, ist er jeden Tag zum Mittagessen

gekommen – das war für mich und die Kinder schon schön. Wir haben die gemeinsamen Mahlzeiten und die Gespräche dabei sehr genossen. In den Wahlkreis-Wochen weiß ich oft nicht, ob oder wann er zum Essen kommt und die gemeinsamen Mahlzeiten vermisse ich etwas.

Was machen Sie am liebsten – außerhalb der Verpflichtungen als Mutter, Ehefrau und Gattin eines Mandatsträgers?

Ich habe an der PH Hauswirtschaft und

Sport studiert. Deshalb bin ich mit Leib und Seele Hausfrau. Ich erledige gerne Hausarbeiten, achte auf eine gesunde Ernährung, koche und backe gerne. Da ich mich gerne zu Musik bewege und mein Mann keine Zeit zum Tanzen hat, besuche ich an der VHS einen Zumba-Kurs, bei dem man neben dem Tanzerlebnis auch Ausdauer und Muskulatur trainiert.

Was ist Ihnen in ihrem privaten Leben besonders wichtig?

Ich bin meinem Mann sehr dankbar, dass ich Vollzeit-Mutter für unsere Söhne sein durfte. Ruben (28 Jahre alt, Betriebswirt) ist vor 2 Jahren ausgezogen und wohnt mit seiner Freundin hier am Ort in Herdwangen-Schönach. Gabriel (31 Jahre alt, Rechtsanwalt) lebt mit seiner Freundin im Chiemgau. Wir sehen uns regelmäßig. Da beide in Herdwangen-Schönach im Musikverein sind, kommen sie oft, um die Proben zu besuchen. Wenn wir alle noch lange gesund bleiben, bin ich auch weiterhin glücklich und zufrieden.

Ich wünsche allen Lesern und Leserinnen ein gesundes Jahr 2015
Ellen Riebsamen

(Die Fragen stellte Carola Uhl)

GASTGEBER AUS LEIDENSCHAFT

Das inhabergeführte Hotel Traube am See in Friedrichshafen-Fischbach verbindet gekonnt traditionelle Gastfreundschaft mit einem modernen Wohlfühlambiente. 91 stilvolle Gästezimmer, ein ausgezeichnetes Restaurant und ein beeindruckender Spa-Bereich werden auch Sie begeistern.

HOTEL TRAUBE AM SEE

Familie Karl Felix Meersburger Str 11
88048 Friedrichshafen Tel 07541 9580
www.traubeamsee.de

traubeamsee
HOTEL RESTAURANT SPA

RECHTSANWÄLTE — **MAYER-LAY & Kollegen**

Am 04.12.2014 wurde mir durch die Rechtsanwaltskammer Freiburg die Befugnis verliehen, die Bezeichnung

Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht zu führen.

VOLKER MAYER-LAY
Rechtsanwalt & Wirtschaftsmediator
zugleich Fachanwalt für Miet- und WEG-Recht

Rechtsanwälte
Jürgen Mayer-Lay
Volker Mayer-Lay

Schlachthausstraße 1
88662 Überlingen
www.mayer-lay.de

Tel.: 07551 / 9495830
Fax: 07551 / 94958359
Mail: info@mayer-lay.de

Die Kandidaten für die Bewerbung um die Nachfolge von Ulrich Müller MdL am 27.2.2015

Nach dem Beschluss des Kreisvorstandes am 15. Dezember 2014 haben die Kandidaten die Möglichkeit, sich in dieser Ausgabe des CDUintern kurz vorzustellen. Die Bewerbungen dieser vier Kandidaten lagen bei Redaktionsschluss am 23.1.15 vor:

Wilfried Jerg

Erstkandidat

Liebe Mitglieder,

am 27. Februar entscheiden Sie, wer zukünftig für die CDU unseren Wahlkreis vertritt.

Sie haben die Wahl. Ich stelle mich mit meiner Erfahrung, meiner Tatkraft und meinem Engagement zur Verfügung. Mein Name ist Wilfried Jerg, 1966 in Pfullendorf geboren, seit 1991 verheiratet, 3 Kinder, katholisch, Bankfachwirt bei einer örtlichen Bank, Nebenerwerbslandwirt, Elternbeirat und seit 1995 Mitglied in der CDU.

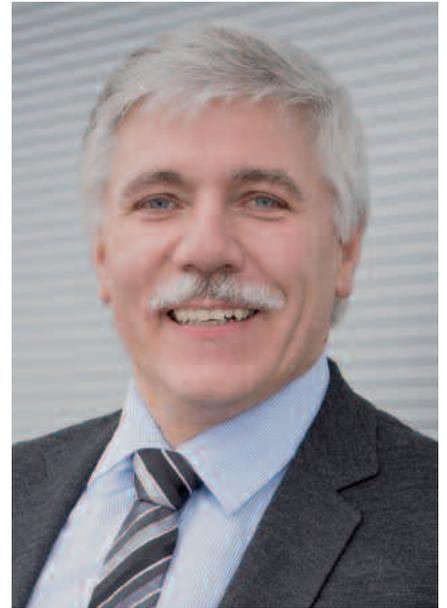
Die inhaltliche Arbeit in den Ausschüssen und Arbeitskreisen liegt mir besonders am Herzen: Im Arbeitskreis Landwirtschaft Bodenseekreis, im Be-

zirk und im Vorstand des Landesfachausschuss „Ländlicher Raum“ in Stuttgart.

Die Wahl zum Delegierten der CDU Bodenseekreis war für mich stets ein Arbeitsauftrag um mich für die Belange der Basis einzusetzen. Ob „GEMA Gebühren“ oder „Schutz unserer Spareinlagen“ . Die Politik muss sich um die Lebenswirklichkeit der Bürger kümmern.

Die Erfahrung aus dieser langjährigen Gremienarbeit werde ich auch in Zukunft nutzen um aktuelle Probleme zu lösen - mit Tatkraft, mit Augenmaß und mit 48 Jahren Lebenserfahrung. Liebe Mitglieder gemeinsam können wir auch in Zukunft viel erreichen.

Ich bitte Sie deshalb um Ihr Vertrauen, Ihre Unterstützung und um Ihre Stimme.
Ihr Wilfried Jerg



Volker Mayer-Lay

Erstkandidat

**Liebe Parteifreundinnen
und Parteifreunde,**

ich bewerbe mich für die Landtagskandidatur der CDU im Wahlkreis 67 da ich mir keine Aufgabe vorstellen kann, die erstrebenswerter ist als unsere Heimat – die Bodenseeregion in der ich 1981 in Überlingen geboren wurde, in der ich aufgewachsen bin und mit der ich mich zu einhundert Prozent identifiziere – in Stuttgart vertreten zu dürfen.

Grundpfeiler meiner politischen Überzeugung ist ein klares Bekenntnis zum christlichen Wertesystem und zu unserer kulturellen Identität. Unsere Partei würde gut daran tun, diesen Werten wieder eine zentralere Bedeutung zukommen zu lassen.

Als Rechtsanwalt und Wirtschaftsme-

diator habe ich mir neben meinen juristischen Kenntnissen sowohl die Fähigkeit angeeignet, für eine Sache einzustehen und Einzelziele durchzusetzen als auch Streitende einer gemeinsamen Lösung zuzuführen. In vielen Jahren aktiver Tätigkeit in der Jungen Union und CDU - u.a. über fünf Jahre lang als Kreisvorsitzender der JU und seit nunmehr über vier Jahren als Stellv. CDU Kreisvorsitzender - habe ich mir ein starkes Netzwerk in ganz Baden-Württemberg aufgebaut – gerade in der jetzt kommenden CDU-Generation. Auch habe ich bereits bewiesen, den Bürger bei Wahlen von meiner Person überzeugen zu können, da ich bei den Kommunalwahlen 2009 und 2014 jeweils Mandate mit starken Stimmenergebnissen erringen konnte. Ich fühle mich daher gerüstet, die Aufgaben eines Landtagsabgeordneten erfolgreich, professionell und zum Wohle unserer Bodenseeregion erfüllen zu können.

Für weitere Informationen zu meiner



Person und meinen Inhalten besuchen Sie gerne meine Internetpräsenz unter www.mayer-lay.info

Ich hoffe auf Ihre Unterstützung!
Ihr

Volker Mayer-Lay

Susanne Schwaderer

Erstkandidatin

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bodenseekreis ist meine Heimat. Aufgewachsen bin ich in Friedrichshafen und Markdorf. Nach einer kaufmännischen Lehre und einem Studium der Internationalen Betriebswirtschaft habe ich in der elterlichen Metzgerei Verantwortung übernommen. Schon damals hab ich alle Teile unseres Bodenseekreises bestens kennen- und schätzen gelernt. In dieser für mich prägenden Zeit habe ich auch die Sorgen und Nöte eines mittelständischen Handwerksbetriebes am eigenen Leib erfahren. Diese Erfahrungen nehme ich auch in die Politik. Der Mittelstand ist gerade in unserem Kreis die Basis!

Schon über 20 Jahren bin ich ehrenamtlich in der Politik engagiert. Seit 2007 arbeite ich als Bezirks- und Kreisgeschäftsführerin der CDU und bin ko-

optiertes Mitglied im Landesvorstand der CDU Baden-Württemberg. Der politische Alltag ist mir bestens vertraut. Von 2005-2011 war ich Zweitkandidatin unseres Landtagsabgeordneten Ulrich Müller. Seit Juni 2014 bin ich Vorsitzende der CDU Markdorf. Auch in Vereinen außerhalb der Politik bin ich verankert, bspw. im Kirchenchor Markdorf. Das ist mir wichtig und macht mir große Freude.

Als Ihre Landtagsabgeordnete möchte ich mich besonders dafür einsetzen, dass das Land im Bodenseekreis nach grün-rotem Stillstand endlich wieder in die Infrastruktur investiert, versprochene Projekte zügig realisiert oder unterstützt. Dass gute Rahmenbedingungen die Entwicklung unserer Wirtschaft und unserer Landwirtschaft stärken. Dass an den Schulen endlich Ruhe einkehrt und unser erfolgreiches mehrgliedriges Bildungssystem beibehalten und wo notwendig mit Augenmaß und Verantwortungsgefühl weiterentwickelt wird.

Leidenschaft, Verantwortungsgefühl,



Augenmaß – dafür stehe ich. Unser Ländle hat was Besseres verdient - lassen Sie uns gemeinsam für den Politikwechsel in Stuttgart kämpfen! Ich freue mich auf unsere Begegnungen in den nächsten Wochen und bitte am 27. Februar um Ihre Stimme.

Ihre Susanne Schwaderer

Manuel Plösser

Zweitkandidat

Liebe Mitglieder,

Sich aktiv einbringen und die Zukunft mitgestalten - das ist mein Ziel. Mein Name ist Manuel Plösser, ich bin 36 Jahre alt, verheiratet und Vater einer Tochter. Wohnhaft bin ich mit meiner Familie in Friedrichshafen. Beruflich bin ich als Architekt im mittelständischen Büro meines Vaters in Friedrichshafen tätig.

Da mir das Gemeinwohl und die Entwicklung unserer Region und des Landes wichtig sind, engagiere ich mich in unterschiedlichen Gremien und Funktionen. Neben meinem Amt als Ortsvorsitzender der CDU FN bin ich das jüngste Mitglied des Kreistages im Bodenseekreis. In meiner Freizeit bin ich leidenschaftlicher Fliegenfischer und gerne mit meiner Familie in der Natur. Warum kandidiere ich?

Unsere Heimat liegt mir sehr am Herzen. Als Ortsvorsitzender der CDU FN hatte ich die vergangenen Jahre die Möglichkeit, neue Impulse und Ideen in unsere Arbeit einfließen zu lassen. In Gesprächen wurde mir oft klar, dass meine Generation die nächsten Jahre gefordert ist, mehr Verantwortung zu übernehmen. Wir müssen uns aktiv einbringen, wenn wir unsere Zukunft gestalten und erhalten wollen. Es gilt neue Wege zu gehen. Ich sehe die Kandidatur um den Zweitkandidaten als Verstärkung des Teams.

Welche Erfahrungen kann ich einbringen?

Als Architekt habe ich es mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen und deren Lösungen zu tun. Dabei ist es erforderlich, den Blick auf ein großes, übergeordnetes Ziel zu richten und zwischen Tradition und Moderne abzuwägen. Ich habe keinerlei Berührungspunkte anderen Menschen und Meinungen gegenüber. Für 2016 habe



ich eine Vision: die CDU wieder dorthin zuführen, wo Sie auch hingehört. In die Regierung des Landes Baden - Württemberg.

Ich bitte Sie am 27.02.15 um Ihre Stimme als Zweitkandidat.

Ihr Manuel Plösser

Fotos vom 70. Geburtstag Ulrich Müller MdL



Zahlreiche Gemeinden des BSK waren durch ihre Bürgermeister vertreten.



Der Jubilar bei seiner Geburtstagsrede.



Ulrich Müller begrüßt die Gäste (li. Lothar Fritz, re. Anton Rist).



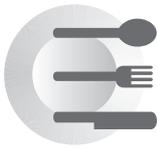
Der MV Roggenbeuren wartete mit einem Ständchen auf.



S.K.H. Prinz v. Baden (2. von li.) gehörte auch zu den Geburtstagsgästen.



Kreisvorsitzender Fritz gratuliert Ulrich Müller - Vorne im Gespräch Kreisgeschäftsführerin S. Schwaderer im Gespräch mit Peter Buck (Fa. Fränkel AG).



**KLINK-EBERHARD
EVENT-GASTRONOMIE
ALLES WAS GUT IST!**

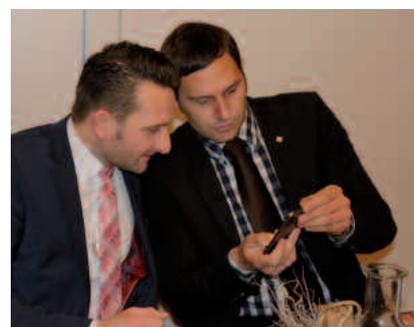
- Messe Gastronomie
- Messe Catering
- Event Gastronomie
- Partyservice/Catering

Zeppelinstraße 310 · 88048 Friedrichshafen
Tel. +49 (0) 7545 - 93 67 77
www.klink-eberhard.de

Guten Appetit!



JU Kreisvorsitzender Chr. Kellner im Gespräch mit Martina Mohr.



Reger Austausch zwischen den beiden großen Ortsverbänden Überlingen Volker Mayer-Lay (li) und Friedrichshafen Manuel Plösser (re).



Manpower aus Frickingen: OV Werner Kaplan und ehem. Bürgermeister Joachim Böttinger.



TIGER-TRANS

Getränkefachspedition

Wittenberg 14 • 88099 Neukirch
Tel. 07528 / 2979 • Fax: 07528 / 2635



Die Presse war auch zu Gast: Toni Ganter (SK), Ulrike Felder-Rhein (SWR) und Martin Hennings (SZ fehlt auf dem Foto).



Die Häfler CDU gratuliert ihrem Mitglied Ulrich Müller ganz besonders.



Gespräch unter Nachbarn: Wilfried Jerg (OV Heiligenberg) und Franz Jehle (OV Salem).



Lothar Fritz mit Diakonin Regine Klusmann.

Gäste aus allen Bereichen: Dieter Mainberger (Kreisbauernverband), ev. Diakonin Regine Klusmann, kath. Pfarrer Bernd Herbinger und CDU-Kreistagsfraktionsvorsitzender Dieter Horning.



Ulrich Müller im Gespräch mit der ehem. Kreisvorsitzenden Silke Schuster.



Für eine gute Bildung: Johanna und Dr. Hermann Dollak, Karin Broszat und Lothar Fritz.
Fotos: Carola Uhl

E neukauf sulger

EDEKA

Markdorf • Meßkirch • Stockach

...einfach besser!





ZWISLER

- Straßen- und Tiefbau
- Garten- und Landschaftsbau
- Kieswerk

- Umwelttechnik
- Gebäuderückbau
- Containerdienst

Zwisler GmbH & Co. KG
Biggenmoos 55
88069 Tettang

Telefon 0 75 42/93 64-30
www.zwisler-tettang.de
Email info@zwisler-tettang.de

CDU Gemeindeverband Neukirch

Winterwanderung zwischen den Jahren 2014

Zur Winterwanderung zwischen den Jahren hatte der CDU Gemeindeverband Neukirch am 29.12.2014 eingeladen. Nachdem bei den vergangenen Wanderungen

die Argen und das Argental das Thema waren, ginge es diesmal an den nördlichen Rand der Gemeinde mit den verschiedenen Weihern die in der Gemeinde liegen.



Oberhalb Zannau begann der Marsch durch die Wälder, bei einem Wetter das das Wort Winterwanderung echt verdient hat, es schneite und war angenehm kalt.

Mit fachkundigen Erklärungen von Vorstandsmitglied Hubert Betzle zur Situation in der Gemeinde und in den umliegenden Wäldern die zu großen Teilen dem Naturschutz unterliegen, den Waldarbeiterhütten die nicht mehr genutzt werden und somit zerfallen, wurde der Jägerweiher, idyllisch mitten im Wald gelegen angeläufen. Früher als Badeweiher beliebt und auch genutzt, wird er heute als Fischweiher betrieben.

Durch verschneite Fluren ging der Weg zum Holzweiher, ebenfalls ein Fischweiher mitten im Wald, wo eine kleine Zwischenpause mit Glühmost, Gebäck und Schmalzbrot dankbar angenommen wurde. Die letzten 2 Kilometer zurück nach Neukirch waren von heftigem Schneefall begleitet. Ein gemeinsames Mittagessen mit angeregten Gesprächen beendete den diesjährigen Winter-Wandertag zwischen den Jahren. Jürgen Pohl <<<

Endlich angekommen?!

Ein Gesprächsabend über die Situation der Asylsuchenden im Landkreis und in der Stadt Markdorf

Ein Beitrag von Susanne Schwaderer

Die dramatisch steigenden Zahlen von Asylbewerbern und Flüchtlingen in Europa hat die CDU Markdorf veranlasst, zu einem Themenabend einzuladen. Dass dieses Thema den Menschen auf den Nägeln brennt wurde allein durch die gut 70 Gäste klar, die aus den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen gekommen waren. „Dass heute Abend Gäste aus allen gesellschaftlichen Bereichen und auch aus den anderen Parteien da sind zeigt, dass das Thema des heutigen Abends allen am

Herzen liegt“, freute sich die Vorsitzende Susanne Schwaderer. Zudem sei es noch gar nicht so lange her, dass auch innerhalb Deutschlands Menschen auf der Flucht waren - sei es nach dem zweiten Weltkrieg oder innerdeutsche Flüchtlinge, die von der DDR nach Westdeutschland geflohen sind. „Gerade uns als CDU – mit dem „C“ im Namen – verpflichtet es, dass wir uns mit der Asylfrage auseinandersetzen. Mit den Ängsten und Sorgen auf beiden Seiten und diese ernstnehmen“, erklärt Susanne Schwaderer.

Im Mittelpunkt des Abends stand die Rede von Landrat Lothar Wölfe, der die Asylthematik zur Chefsache erklärt hat. In einer sehr emotionalen und engagierten Rede schilderte der Landrat, welche Maßnahmen – finanziell, personell, materiell und ideell - der Kreis bereits in Angriff genommen hat, um den Flüchtlingen nicht

nur ein Obdach zu gewähren, sondern sie wirklich aufzunehmen, willkommen zu heißen und möglichst rasch zu integrieren. Besonders wichtig war es Lothar Wölfe darauf hinzuweisen, dass die Bevölkerung im Bodenseekreis die Notsuchenden mit großer Offenheit und Hilfsbereitschaft aufnehme. Er betonte, dass die Flüchtlinge eine Chance und Bereicherung unserer Gesellschaft seien.

Im Anschluss an den Vortrag von Landrat Lothar Wölfe berichteten Sebastian Leidinger und Barbara Ludwig von ihrer täglichen Arbeit. Beide sind Mitarbeiter des Deutschen Roten Kreuzes und betreuen und begleiten im Auftrag des Landratsamtes die Flüchtlinge. Eine Aufgabe, bei sie oft an die unterschiedlichsten Grenzen stoßen, wie rasch klar wurde. Einen zentralen Punkt machte Sebastian Leidinger gleich zu Beginn klar: die Flüchtlinge wollten arbeiten und ihre Zeit sinnvoll in der sie aufnehmenden Gesellschaft verbringen. Gesetzgebung und Bürokratie würden dies aber zu lange verwehren und erschweren. Einig waren sich beide, dass das A und O der Integration die Sprache sei, deshalb sei es wichtig, hier zuerst anzusetzen. Bei den Kindern funktioniere die Integration über Kindergarten und Schule relativ gut und schnell.

In der anschließenden regen Diskussionsrunde wurde klar, dass die Markdorfer großes Interesse daran haben, die Flüchtlinge gut in das städtische Leben bspw. über die Vereine einzubinden. Erste Kooperationen gibt es bereits. Dennoch betonten die DRKler und der Landrat, dass man weiter Ehrenamtliche zur Betreuung suche. Ebenso wichtig sei der Wohnraum, der im Bodensee ohnehin knapp sei.

Die Prognose für 2015: Dem Kreis werden rund 1200 neue Flüchtlinge zugewiesen. „Das ist keine leichte, aber eine machbare Aufgabe“, betont Wölfe. „Und ich bin zuversichtlich, dass wir sie bewältigen, wenn Kreis, Gemeinden und Bürger zusammenarbeiten.“ <<<



Die CDU – eine große Familie

Aus Anlass der 50 Jahr-Feier der Firma BauBarth sind unter anderem Bundestagsabgeordneter Lothar Riebsamen und Minister a. D. Ulrich Müller MdL nach Owingen gereist, um unserem langjährigen CDU-Ortsvorsitzenden und Kreisvorstandsvormitglied Albin Barth, seiner Frau Erika und seinem Sohn Hubert zu gratulieren. „So selbstverständlich, wie für uns das Engagement im Familienbetrieb ist, so selbstverständlich ist für uns auch die Treue zur CDU“, freute sich Albin Barth – selbst schon seit 41 Jahren in der Partei – über den hohen Besuch.



Von links nach rechts: Geschäftsführer Hubert Barth, Ortsvorsteher von Billafingen Karl Barth, MdB Lothar Riebsamen, Obermeister Zimmererinnung Christof Hartmann, CDU Landtagsabgeordneter Ulrich Müller, Junior Brian Barth, Erika Barth, Senior Albin Barth, Bürgermeisterstellvertreterin von Owingen Frau Margitta Bischoff, Präsident ZimmerMeisterHaus-Gruppe Robert Bergmüller, Präsident – Verband des Zimmerer- u. Holzbaugewerbes Baden-Württemberg und Stellvertretender Präsident des Holzbau Deutschland Josef Schlosser

CDU Überlingen will Bündnis für Weiterbau der B31-neu

Nachdem kürzlich der Spatenstich für die Ostumfahrung Friedrichshafens stattgefunden habe, sei jetzt Überlingen an der Reihe, forderte der Ortsvorsitzende der Überlinger CDU, Andreas Wissmann.

Auf Einladung der örtlichen Union war der Bundestagsabgeordnete Lothar Riebsamen zum „Kogenbachkreisel“ gekommen, um die Forderung nach einem raschen Weiterbau des so wichtigen Teilabschnitts der B31 von der Tierheimkreuzung bis Altbirnaue entgegenzunehmen.

Den Vorstoß der Überlinger CDU, gemeinsam überparteilich mit allen Kräften aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft nach Friedrichshafener Vorbild auf dieses

Ziel hinzuwirken, begrüßte Riebsamen: „Sobald sich hier am See etwas tut, habe ich wieder einen Grund beim Verkehrsminister vorzusprechen“, erklärte der Abgeordnete. Es sei wichtig, dass die Region in Berlin gehört werde daher sei er dankbar, wenn die Menschen vor Ort aktiv seien. Die CDU Überlingen wollte den Vor-Ort-Termin als „Startschuss“ für weitere Initiativen sehen.

Volker Mayer-Lay,
Stellv. Ortsvorsitzender <<<

Vor Ort Termin an der B31, v.l.:
Andreas Wissmann, Volker Mayer-Lay,
Lothar Riebsamen MdB, Lothar Fritz,
Günter Hornstein



DORN

SPRITZGUSS

Die perfekte Form kommt aus der Natur.
Oder aus Kunststoff!

- Produktdesign
- Werkzeugbau
- Kunststoff-Spritzguss
- Stanzerei

www.dorn-tt.de





HTU

Werkstoff- und Wärmebehandlungs-Technik

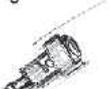
Einsatzhärten
Karbonitrieren
Nitrieren
Nitrocarburieren
 mit und ohne Nachoxidation
Vergüten
Vakuumphärten
Löten

- Schutzgas
- Vakuum

Induktivhärten MF / HF
Richten
Strahlen

- Kugel, Korund, Glasperlen



HTU Härtetechnik GmbH
 Postfach 1215
 88686 Uhldingen - Mühlhofen
 Hallendorfer Straße. 10
 88690 Uhldingen - Mühlhofen
 Tel. 0 75 56 / 92 09 - 0
 Fax 0 75 56 / 92 09 - 62

Info@htu-haertetechnik.de
www.htu-haertetechnik.de

Wir bieten das Know-how, das richtige Konzept, die kompetente Beratung: Von der Planung, Fertigung bis zur Auslieferung.

Jahreshauptversammlung der CDU Meckenbeuren



Der neu gewählte Vorstand freut sich auf zwei spannende und interessante Jahre.

Meckenbeuren (di) Die Jahreshauptversammlung der CDU Meckenbeuren am Freitagabend war trotz Krankheitswelle sehr gut besucht.

Nach Begrüßung durch die Ortsvorsitzende Angela Stofner gedachten die Anwesenden in einer Schweigeminute dem kürzlich verstorbenen Dr. Andreas Schokenhoff.

In ihrem Grußwort stellte Gudrun Sauter die CDL (Christdemokraten für das Leben),

eine Organisation der CDU, vor, die sich für den Schutz des ungeborenen Lebens von der Wiege bis zur Bahre einsetzt.

Im anschließenden Rechenschaftsbericht der Vorsitzenden, zeigte sich schnell, wie viele Veranstaltungen die letzten beiden Jahre organisiert und wahrgenommen wurden. Edeltraut Feistner, als stellvertretende Ortsvorsitzende der CDU Meckenbeuren, lobte Angela Stofner nochmals für ihren guten Anfang und die Power, andere



zu motivieren. Das Hauptziel, Präsenz nicht nur vor Ort zu zeigen ist erreicht, jetzt gelte es 2016 mit Guido Wolf die CDU in Baden-Württemberg wieder in die Regierungsverantwortung zu bringen, führte Karlheinz Feistner noch an.

Schatzmeister Franz Sauter führe seine Kasse vorbildlich, wie die Kassenprüfer, Michael Höss und Manfred Brielmaier bescheinigten.

Herr Wenzler schlug die Entlastung der Vorstandschaft vor, welchem einstimmig zugestimmt wurde.

Anschließend stellte Markus Schraff die CDA (Christlich Demokratische Arbeitnehmerschaft / CDU Sozialausschüsse) als weiteren Vereinigung der CDU vor.

Unter Wahlleitung vom Kreisvorsitzenden Lothar Fritz stand nun der Hauptprogramm des Abends an, die Vorstandswahlen.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzende: Angela Stofner

Stellvertreter: Edeltraut Feistner und Fritz Weber

Schatzmeister: Franz Sauter

Schriftführerin: Sabine Wiegele

Pressereferentin: Daniela Dietrich

Kassenprüfer: Michael Höss und Manfred Brielmaier

Beisitzer: Franz Assfalg, Manuel Bucher, Anton Dürmuth, Karl Gälle, Teresa Lorusso, Niclas Renz, Jasmin Seiz und Kilian Straub.

Als letzter Punkt durfte die CDU noch eine besondere Ehrung vornehmen. Johann Eberle wurde für 50 Jahre CDU geehrt. In seiner Laudatio erinnerte Karl Gälle daran, dass Johann Eberle von 1989 an vier Mal in den Gemeinderat gewählt wurde und die Kreisgemeindereform als Ortsvorsitzender der CDU Kehlen begleitete.

Bruno Fuchsloch, der ebenfalls für 50 Jahre CDU geehrt werden sollte, konnte leider nicht kommen. Die Ehrung wird selbstverständlich nachgeholt, wie Angela Stofner verspricht. <<<

Auto-Kennerknecht

Alle Marken! Ihr starkes Team

Ob Fahrzeughandel, Service oder Reparatur, der Mensch steht immer im Mittelpunkt unseres Wirkens.

Auto Kennerknecht · Lindauer Straße 14 · 88079 Kressbronn · Tel. (075 43) 75 75 · Fax (075 43) 77 18

Ihr Fachbetrieb für:

- ♣ Unterhaltsreinigungen
- ♣ Glasreinigungen
- ♣ Steinreinigungen
- ♣ Teppichreinigungen
- ♣ Maschinenreinigungen
- ♣ Sonderreinigungen

Bei uns erhalten Sie außerdem Reinigungsmittel- und Gerätschaften aller Art!

Novo Clean Dienstleistungen GmbH
Hünistraße 13
88046 Friedrichshafen

Novo Clean

Dienstleistungen

Telefon: 075 41/37 03 52
Telefax: 075 41/37 04 89
Email: info@novoclean.de

PM Trasse B30-neu im Abschnitt Ravensburg – Friedrichshafen

Seitdem die Diskussionen um die B30-neu Umfahrung von Ravensburg nach Friedrichshafen durch die jüngste Variante des Regierungspräsidiums, den Korridor Mitte, wieder neu entflammt sind, haben sich auch Vorstand und Fraktion der CDU Tettngang in ihrer Sitzung am 14.01.2015 mit dem Stand der Planungen zu Ost- und Westtrasse befasst.



Zur Information der Anwesenden stellte Franz Forster in einer Präsentation die wesentlichen Entwicklungen der Vergangenheit dar.

Angesprochen wurden u. a. der Planungsfall 7 (Ost-Westumfahrung von Meckenbeuren), die Entscheidungen für die Westumfahrung in den Gemeinderäten von Friedrichshafen, Meckenbeuren, Tettngang und im Kreistag in den 1990er Jahren und die auf der EU-Umwelt-Verordnung basierende Novelle zum Bundesnaturschutzgesetz von 2007, aufgrund derer die Behörden im Frühjahr 2011 erneut in die Trassendiskussionen eingestiegen sind. 2014-2016 soll die Trassenfindung abgeschlossen sein und das Planstellungsverfahren eröffnet werden.

Großes Interesse fanden die vom RP veröffentlichten Pläne vom 15.04.2013 und 01.12.2014, die im Zusammenhang mit der jüngsten Variante, dem Korridor Mitte, stehen.

Ein Hinweis auf die Dokumentationen

des Regierungspräsidiums zur Veranstaltung in Brochenzell und Brugg lieferten aufschlussreiche Informationen und zugleich Diskussionsstoff.

Eine Anfrage beim Regierungspräsidium zur konkreten Umweltprüfung sei bis jetzt nicht beantwortet worden.

Konrad Wolf informierte über die Aktivitäten in Kau. Durch seine genauen Orts-

eine Diskussion auf Augenhöhe möglich wäre.

Die Fakten sprächen insgesamt für eine Favorisierung der Westumfahrung. Die Osttrasse sei 6 bis 7 km länger und bei tgl. 30.000 Fahrzeugen seien das rd. 210.000 km/Tag mehr. Sie damit nicht umweltfreundlicher als die Westtrasse. Zudem hätte man durch zahlreiche Auf- und Abfahrten einen größeren Flächenverbrauch. Der wesentliche Vorteil einer West-Variante sei zudem die durchgehende Trassenführung von Ulm bis Ravensburg.

Laut Bürgermeister Bruno Walter wird eine konkrete Stellungnahme aus Tettnganger Sicht notwendig, wenn alle Fakten auf dem Tisch liegen.

Sylvia Zwisler versicherte der Versammlung: „Die CDU Tettngang wird das Thema aufgreifen und die Entwicklungen mit den Bürgern/innen diskutieren ggf. auch eine Arbeitsgruppe gründen, da es sich um epochale Entscheidungen drehen wird.“ <<<

kennnisse und seine intensive Auseinandersetzung mit den örtlichen Gegebenheiten konnte er interessante Hinweise zu den Straßenplanungen zwischen der B 30 und der B 467 geben.

In der anschließenden Diskussion wurde die Frage laut, warum nicht die bislang favorisierte Westtrasse weiterhin im Gespräch sei und neben dem Mittelkorridor offensichtlich nur verschiedene Ost-Varianten erneut untersucht würden. Warum nur Ost und nicht auch West?

Alfred Thiel, Stadtverbandsvorsitzender: „Die Abwägung zur Linienführung wurde bereits gemacht. Warum fangen wir wieder bei Null an? Meines Erachtens müssten Alternativen im Bereich der Westtrasse in Abstimmung mit dem Naturschutz gesucht werden - aber keine andere Linienführung.“

Achim Lange warf die Frage auf, wo und wann schützenswerte Arten in einem Gutachten ermittelt und dieses den Bürgern öffentlich vorgestellt worden sei, so dass



88697 Bermatingen
Salemer Straße 6
Telefon 075 44 / 54 30
Fax 075 44 / 7 26 70
Mobil 01 71 / 691 60 66
www.elektrovolz.de

- Haushaltsgeräte-Fachgeschäft
- Service & Kundendienst
- Satelliten- und Antennentechnik
- EDV-Netzwerktechnik
- Photovoltaik
- Elektroinstallation

Holzrestauratorische Arbeiten
Fenster im Baudenkmal



ADI Hummel GmbH

Werkstätte zur Erhaltung
und Pflege historischer Holzsubstanz

Schreinerei Zur Öhmdwiese 2 Tel. 07554/9833-0
Zimmerei 88633 Heiligenberg Fax 07554/9833-44

info@adi-hummel.de www.adi-hummel.de



Komplettbäder - Sanitär - Kundendienst

Sanitär Vetter GbR
Mariabrunnstrasse 15a - 88097 Eriskirch
www.badstudio-vetter.de
Telefon: 07541/82 555 - Fax: 07541/ 84 52

Bundeskanzlerin Merkel gratuliert dem Tettninger Stadtverband auf dem Bundesparteitag



Beim 27. Parteitag der CDU Deutschlands wurde das Projekt „Bürgerumfrage“ als Preisträger bei der CDU-Ideenbörse ausgezeichnet. Die vom Stadtverband Tettning durchgeführte Bürgerbefragung wurde als eine von 4 erfolgreichen Ideen bei einer Abstimmung auf der Online- und Serviceplattform der CDU Deutschlands in der Kategorie Partizipation ausgewählt. Als Preis wurden 2 Mitglieder zum Bundesparteitag eingeladen. So konnte die stellvertretende Stadtverbandsvorsitzende Sylvia Zwisler die erfolgreiche Meinungsfrageaktion am Stand des Konrad-Adenauer-Standes präsentieren und die

Durchführung und die Ergebnisse den Bundesparteitagbesuchern erläutern. Bei der Vorstellung in Köln dankte Sylvia Zwisler allen Beteiligten in Tettning und in den Ortsteilen für ihre Mitarbeit, ganz besonders Alexander Schulz, Hans-Peter Hugel und Sigi Weber sowie den Sponsoren.

Mit den weiteren Preisträgern aus dem Ammerland, aus Hildesheim und Walters-hofen-Opfingen wurden die unterschiedlichsten Konzepte ausgetauscht.

Zwischen den Präsentationen konnten die Veranstaltungen des Bundesparteitags besucht werden. Besonders spannend war natürlich die Rede der Bundeskanzlerin,

bestätigten die Tettninger Teilnehmer. „Angela Merkel sprach unterschiedlichste Themen an, beispielsweise die Außenpolitik, aber sie betonte auch, wie wichtig der gesellschaftliche Zusammenhalt ist – sie wirkte dabei souverän und überzeugend.“

Beim Nordrhein-Westfalen-Abend traten als Höhepunkt die „Höhner“ auf. Die Kölner Kultband verbreitete eine hervorragende Stimmung. Angela Merkel unterhielt sich bis gegen Mitternacht mit den Delegierten im Staatenhaus am Rheinpark.

Am zweiten Tag begannen die Debatten im Plenarsaal zu rund 100 Anträgen bereits wieder um 9 Uhr in der Kölner Messehalle. Beispielsweise fand ein Antrag zur Steuerbremse überraschend Zustimmung, der eine Gesetzesvorlage vorsieht, die Bürger bei Lohnerhöhungen künftig stärker entlasten soll.

„Es war ein Erlebnis, mit Persönlichkeiten der CDU wie beispielsweise Julia Klöckner aus Rheinland-Pfalz oder dem gesundheitspolitischen Sprecher der CDU-Fraktion Jens Spahn in Kontakt zu kommen. Der Generalsekretär Dr. Peter Tauber besuchte die Projektvorstellung der Ideenbörse am Konrad-Adenauer-Stand und gratulierte den Preisträgern. Weiterhin konnten die Preisträger Angela Merkel persönlich bei einem Fototermin kennenlernen.“ <<<

Ortsverband Langnau/Laimnau

Theresia Häusler wird für ihr Lebenswerk geehrt

Über 50 Jahre hinweg hat Theresia Häusler in Hiltensweiler einen Dorfladen betrieben. Zum Jahresende hat sie nun ihre Türen geschlossen und das Ladengeschäft aufgegeben. Dies war Grund genug für die Vorstandsmitglieder des CDU- Ortsverbandes Langnau/ Laimnau (Elmar Bentele, Harald Ulrich, Cordula Sorg und Manfred Ehrle) die agile Seniorin zu besuchen und ihr den Dank der gesamten CDU für das erbrachte Lebenswerk entgegen zu bringen. Ortsverbandsvorsitzender Elmar Bentele bezeichnete die knapp Achtzigjährige als eine „Institution in der Gemeinde“, der die Menschen am Ort immer besonders am Herzen gelegen seien. Dies war für die Kauffrau auch immer Motivation den Dorfladen zu betreiben und somit für die Nahversorgung rund um Hiltensweiler zu sorgen. Als überzeugte Christdemokratin hat sie auch die politischen Diskussionen mit den Kunden nicht gescheut. Auf die Fra-



ge, was ihr denn in den 50 Jahren am besten in Erinnerung bleiben wird, antwortete Resi Häusler spontan: „Die vielen guten Menschen, die ich kennen lernen durfte“. Den wohlverdienten Ruhestand will sie nun dazu nutzen, um mit ihren Freundinnen öfters Karten zu spielen. Manfred Ehrle <<<

bauen +
sanieren

Schütze GmbH
Bauunternehmen

Barbarossastraße 43 Tel.: 07541 / 7 48 72
88046 Friedrichshafen Fax: 07541 / 3 78 64 91
info@bau-schuetze.de www.bau-schuetze.de

HALLER
PRÄZISIONSTECHNIK

Ziegeleistraße 38
88697 Bermatingen
Telefon: 07544/95 19 80
Telefax: 07544/95 19 826

info@haller-praezision.de
www.haller-praezision.de

ISO 9001
PRÜFZERTIFIZIERT

PROTOTYPEN | ERSATZTEILE | KLEINSERIEN

Erich Hornstein zum 75. Geburtstag

Unser langjähriges, engagiertes Mitglied feierte seinen Geburtstag im Kreise seiner Familie und mit Freunden. Von der CDU Tettngang überbrachte ihm Vorstandsmitglied Heribert Geiger viele gute Wünsche und ein Buchgeschenk. Erich Hornstein war nach der Gemeindereform - Kau war Ortschaft von Tettngang geworden - von 1978 - 1994 für die CDU Fraktion im Ortschaftsrat im Kau eh-



Erich Hornstein – so kennen wir ihn

renamtlich tätig. Von 1980 - 1984 hat er sich zudem für den Gemeinderat der Stadt Tettngang zur Verfügung gestellt. Daneben fand er noch Zeit, im Vorstand des CDU Ortsverbandes mitzuarbeiten und sich auch kirchlich einzubringen.

Und das alles neben seiner Arbeit in seinem Lebensmittelgeschäft, das er zwischenzeitlich gemeinsam mit seinem Sohn Siegfert führt.

Die CDU Tettngang gratuliert Erich Hornstein recht herzlich zu seinem 75. Geburtstag und bedankt sich für sein Engagement für die Bürgerinnen und Bürger. <<<

Ein erfülltes Jahrhundert - Helene Merz zum 100. Geburtstag

Am 21. Januar 2015 feierte Helene Merz aus Friedrichshafen ihren 100. Geburtstag. In einem Jahrhundertlangem Leben bleiben Schicksalsschläge nicht aus. Umso mehr freute sich die Jubilarin über das Fest, zu dem ihre beiden Enkel eingeladen haben. Gemeinsam mit ihrer Familie, Freunden und Weggefährten feierte Helene Merz munter und fröhlich im Gemeindesaal von St. Columban. Bereits seit 1972 ist sie Mitglied der CDU. Die Stellvertretende Vorsitzende Beate Künze und Schatzmeister Bernd Fuchs überbrachten der Jubilarin im Namen des Ortsverbandes die herzlichsten Glückwünsche. Text: Beate Künze / Foto: Jürgen Merz <<<



Robert Ruppaner feiert seinen 80. Geburtstag



Anlässlich seines 80. Geburtstages haben die Vorstandsmitglieder des CDU-Ortsverbandes Langnau/ Laimnau ihr treues Mitglied Robert Ruppaner in Apflau besucht. Ortsverbandsvorsitzender Elmar Bentele gratulierte dem rüstigen Jubilar zu seinem Ehrentag mit einem Weinpräsent und wünschte ihm und seiner Frau Zita (Bild) für die Zukunft und die kommenden Jahre alles Gute. Sein Dank galt dem Ehepaar besonders für deren großen ehrenamtlichen Einsatz in den verschiedensten Vereinen der Ortschaft Langnau. Robert Ruppaner ist seit vielen Jahrzehnten Mitglied des CDU - Ortsverbandes und hierbei auch treuer Besucher der zahlreichen Veranstaltungen im Jahreskreislauf. Seine besondere Leidenschaft und sein Hobby ist die Pferdehaltung und das Kutschenfahren. Daher ist es für ihn seit Jahrzehnten eine Selbstverständlichkeit am Blutfreitag in Weingarten als stolzer Reiter und gläubiger Christ mitzuwirken. <<<

CDU Immenstaad gratuliert zum 80. Geburtstag von Max Frank



Die CDU Immenstaad gratuliert dem langjährigen Kommunalpolitiker Max Frank aus Kippenhausen zu seinem 80. Geburtstag, den er am Sonntag den 07. Dezember 2013 feierte. Der Jubilar ist seit 44 Jahren CDU Mitglied, am 23. Mai 1975 wurde Max Frank erstmals zum Ortsvorsteher gewählt, anschließend weitere sechs Mal. Über fünf Wahlperioden war er Mitglied des Gemeinderates von Immenstaad. Max Frank hat sich über

Jahrzehnte mit hohem persönlichen Einsatz in der Gemeinde Immenstaad verdient gemacht. Für seine diversen Ehrenämter sowohl politisch als auch Sozial wurde er schon vielfach ausgezeichnet, von der Landesehrendnadel, über die Ehrenbürgerwürde in Immenstaad bis hin zum Bundesverdienstkreuz. Die CDU Immenstaad bedankt sich bei Max Frank ganz herzlich für dieses intensive Engagement über viele Jahrzehnte und wünscht ihm alles erdenklich Gute, viel Glück und beste Gesundheit. <<<



Nachruf

Der CDU Stadtverband Markdorf trauert um sein langjähriges Mitglied

Manfred Ill

der am 10. Januar im Alter von 84 Jahren verstorben ist. Manfred Ill trat bereits 1963 in die CDU ein, der er bis zu seinem Tode 52 Jahre lang treu geblieben ist.

Von 1965 – 1980 war er als Stadtrat für die CDU aktiv, unter anderem hat er sich auch mehrere Jahre als Fraktionsvorsitzender besonders eingesetzt.

Mit großem Engagement und Erfolg hat er sich nicht nur um die Kommunalpolitik verdient gemacht, sondern sich stets für die Belange und Entwicklung seiner Heimatstadt Markdorf eingesetzt. Dafür sind wir ihm zu großem Dank verpflichtet. Seiner Familie gilt unser tiefes Mitgefühl. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Susanne Schwaderer Susanne Sträßle
CDU Stadtverband Markdorf CDU Fraktion im Gemeinderat



Nachruf für

Willibald Meyer

Der CDU-Ortsverband Meersburg trauert um sein langjähriges, verdientes Mitglied Willibald Meyer, welcher kurz vor seinem 81. Lebensjahr unerwartet verstarb.



Willibald Meyer trat vor 37 Jahren in die CDU als seine politische Heimat ein und vertrat diese als Bürgermeister und Ortsvorsteher von Schiggendorf sehr engagiert.

Darüber hinaus war er in vielfältiger Weise ehrenamtlich tätig. Seiner Familie gilt unser tiefes Mitgefühl. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

CDU-Ortsverband Meersburg

*Die Christlich Demokratische Union
in Land, Bezirk, Kreis und Stadt trauert um ihren politischen Weggefährten und langjährigen Bundestagsabgeordneten*

Dr. Andreas Schockenhoff

*Träger des Bundesverdienstkreuzes
Chevalier de l'Ordre national de la Légion d'Honneur*

der für uns alle völlig überraschend im Alter von 57 Jahren verstorben ist. Über vier Jahrzehnte war Andreas Schockenhoff der Jungen Union, der CDU Deutschlands und Baden-Württembergs als Mitglied treu und loyal verbunden.

Seine Heimat war die Ravensburger Union. Ehrenamtlich engagierte er sich hier als Vorsitzender der Jungen Union Ravensburg, des CDU-Ortsverbandes von 1984 bis 1992 und des CDU-Stadtverbandes von 1992 bis 1997. Er war uns dabei nicht allein politischer Begleiter, er war für viele ein verlässlicher Freund.

Für die Wahlkreise Ravensburg-Bodensee und später Ravensburg war Andreas Schockenhoff seit 1990 direkt gewählter Abgeordneter des Deutschen Bundestages. Von 2000 bis 2011 war er Vorsitzender des CDU-Bezirksverbandes Württemberg-Hohenzollern.

Seine Fundamente waren das christliche Menschenbild und die christliche Soziallehre. Frieden, Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit waren für ihn die Grundwerte, an denen er sich orientierte. Als Stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und Sprecher für Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik, als Koordinator der Bundesregierung für die deutsch-russische Zusammenarbeit sowie als Vorsitzender der deutsch-französischen Parlamentariergruppe war Andreas Schockenhoff ein Brückenbauer für ein vereintes und demokratisches Europa.

Die Menschen in seinem Wahlkreis schenkten ihm ihr Vertrauen, sie wussten um seinen außergewöhnlichen Einsatz. Mit großer Leidenschaft und mit höchstem Engagement vertrat er ihre Anliegen, ihre Aufträge in Bonn und später in Berlin. Die CDU-Verbände in der Region und im Land danken ihm herzlich für seine unermüdliche Arbeit und für seine wegweisende Politikgestaltung. Sein Wirken bleibt uns Richtschnur und Vorbild.

Unsere Gebete und unser Mitgefühl gelten seinen drei Kindern Ferdinand, Theresa und Philipp, seiner Mutter und seinen drei Brüdern mit ihren Familien.

CDU Landesverband Baden-Württemberg	CDU Bezirksverband Württemberg-Hohenzollern	CDU Kreisverband Ravensburg	CDU Kreisverband Bodensee	CDU Stadtverband Ravensburg
Thomas Strobl MdB Landesvorsitzender	Thomas Bareiß MdB Bezirksvorsitzender	Rudi Köberle MdL Kreisvorsitzender	Lothar Fritz Kreisvorsitzender	August Schuler Stadtverbandsvorsitzender



Nachruf für Andreas Schockenhoff

Die Christdemokraten für das Leben trauern um ihr Mitglied Andreas Schockenhoff. Er ist am 13. Dezember 2014 unerwartet verstorben. Mit ihm haben die Christdemokraten einen aufrechten Befürworter und Kämpfer für das Leben verloren. In seiner Zeit als Bundestagsabgeordneter hat er sich unerschrocken auf die Seite des Lebensschutzes gestellt. Er hat sich gegen die Abtreibung ausgesprochen und die Gendiagnostik eindeutig abgelehnt. Eine Suizidbeihilfe kam für ihn ebenfalls nicht in Frage. Stattdessen setzte er sich für mehr Hospize in seinem Wahlkreis ein. Sein Rat war uns immer wichtig. Seine Kraft für seine politische Arbeit schöpfte er aus seiner Verwurzelung in seiner oberschwäbischen Heimat und seinem christlichen Glauben. Wir bleiben ihm in tiefer Dankbarkeit verbunden.

Vorstand der CDL Bodenseekreis

MdB Lothar Riebsamen zur Krankenhausreform:

Chancen wurden genutzt, aber auch vergeben

Hohe medizinische Qualität, sicher und gut erreichbar – diesen Standards soll das Krankenhaus der Zukunft entsprechen. Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aus Bund und Ländern, die ich begleitet habe, hat die notwendigen Schritte für eine Krankenhausreform erarbeitet und Anfang Dezember 2014 in einem Eckpunktpapier vorgelegt. Diese Eckpunkte werden jetzt im neuen Jahr sukzessive in Gesetze und Regelungen gegossen und umgesetzt. Ein paar sehr wichtige Schritte sind gemacht worden. So orientiert sich die Reform stark am Patientenwohl und am Bedarf, legt Qualität als Standard und Kriterium fest, belohnt gute Leistungen und droht dort mit Abschlägen, wo Mängel nicht behoben werden. Auch die Pflege wird gestärkt. Doch im Bereich der Investitionsfinanzierung wurde meiner Ansicht nach eine große Chance auf langfristige und nachhaltige Verbesserung vergeben. Statt meinen Vorschlag, die Kassen dadurch mit ins Boot zu holen, dass sie pro investierten Euro eines Bundeslandes einen weiteren zusteuern, wurde nun ein schlichtes „weiter so“ beschlossen. Das bedeutet schlicht eine Zementierung von Hilfen mit der Gießkanne. Das kann und darf nicht der Weisheit letzter Schluss sein. Schuld daran ist die Weigerung der Länder, Kompetenzen bei der Krankenhausplanung abzugeben. Der Föderalismus hat verhindert, dass hierbei Fortschritte gemacht werden konnten. Darin liegt das zentrale Problem. Eine bittere Pille, die man schlucken muss, aber nur schwer verdauen kann. Dennoch: wo Schatten ist, da ist auch Licht. Die beschlossenen Eckpunkte haben zweifellos Strahlkraft. Sie haben ein deutliches Wirkungsquantum für die Betroffenen selbst:



Qualität als Maß

Um eine qualitativ hohe und vergleichbare Versorgung zu gewährleisten, wurde das Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen eingerichtet. Es nimmt 2015 seine Arbeit auf. Qualität ist ein Schlüsselfeld bei der

Weiterentwicklung der Versorgung. Sie ist untrennbar mit ihr verknüpft und wird nun auf allen Ebenen noch stärker und konsequenter zur Geltung gebracht. Das Qualitätsniveau deutscher Krankenhäuser ist hoch. Es gibt wenige Länder in der Welt, die mehr bieten. Dennoch besteht auch hierzulande Handlungsbedarf. Kritik an mangelnder Hygiene, zu wenig Pflegepersonal und unnötigen Operationen werden immer wieder laut. Patienten müssen sich aber darauf verlassen können, dass sie nach dem aktuellen Stand der medizinischen Erkenntnisse und in jedem Krankenhaus mit hoher Qualität behandelt werden. Deshalb soll Qualität auch als Kriterium bei der Krankenhausplanung der Länder gesetzlich eingeführt werden. Um die Länder effektiv bei der Qualitätsplanung zu unterstützen sind folgende Maßnahmen vorgesehen: Der Gemeinsame Bundesausschuss entwickelt Qualitätsindikatoren und stellt sie den Ländern für Planungszwecke zur Verfügung. Qualitätsberichte werden verständlicher und transparenter formuliert, damit Patienten sich besser über die Qualität von Krankenhäusern informieren können. Für Leistungen mit außerordentlich guter Qualität soll es künftig möglich sein, Zuschläge zu vereinbaren. Das bedeutet auch, dass Krankenhäuser mit besonders schlechter Qualität,

Abschläge bei der Vergütung hinnehmen müssen, wenn es ihnen nicht gelingt, die Mängel innerhalb eines Jahres abzustellen. Zuschläge sollen auch für besondere Vorhaltungen, etwa für seltene Erkrankungen oder außergewöhnliche technische und personelle Voraussetzungen vereinbart werden – oder wenn ein bestimmtes Versorgungsangebot eines Krankenhauses wohnortnah erhalten werden muss. Und Krankenhäuser, die in einem hohen Umfang Notfallstrukturen vorhalten, sollen besser gestellt werden als Häuser, die sich mit einem geringeren Umfang oder gar nicht an der Notfallversorgung beteiligen.

Gute Versorgung – von der Basis bis in die Spitze

Zu guten, sicheren und erreichbaren Krankenhäusern gehört auch eine verantwortungsvolle Finanzierung. Bund und Länder stehen gemeinsam zu einer ausreichenden Finanzierung des laufenden Krankenhausbetriebs. Durch eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen sollen Fehlsteuerungen vermieden und Gelder zielgenauer eingesetzt werden. Dies betrifft beispielsweise Maßnahmen zur Mengensteuerung, eine verbesserte Berücksichtigung der Kostensituation bei der Fallpauschalenkalkulation und eine verbesserte Notfallvergütung. Auch hier zählt Leistung. Etwa für Universitätskliniken. Sie sind mit ihren vielfältigen Aufgaben in der medizinischen Behandlung oder in Forschung und Lehre unverzichtbar und leisten einen entscheidenden Beitrag, damit die Medizin hierzulande innovativ bleibt. Qualitätszuschläge sollen dies sichern und helfen, dies angemessen weiterzuentwickeln.

Einrichtung eines Pflegestellenförderprogramms

Gerade wer krank ist, wünscht sich Pflege und Zuwendung. Die Politik ist sich der Verantwortung sehr bewusst, die jede und jeder Beschäftigte eines Krankenhauses für das Leben und die Gesundheit der Pa-

Fortsetzung auf Seite 16

tienten trägt. Deshalb wurde beschlossen, ein Pflegestellenförderprogramm in Höhe von 660 Mio. Euro in drei Jahren einzurichten. Mit dem Programm soll die Pflege am Bett dauerhaft gestärkt werden. Expertinnen- und Expertenkommission aus Praxis, Wissenschaft und Selbstverwaltung prüfen bis spätestens Ende 2017, ob eine Mittelvergabe über das DRG-System sachgerecht abgebildet werden kann.

Strukturfonds

Die Länder führen die Planung von Kran-

kenhäusern im Rahmen der Daseinsvorsorge auch weiterhin durch und haben die Investitionsmittel für ihre Krankenhäuser in notwendigem Umfang bereitzustellen. Um den anstehenden Umstrukturierungsprozess der Krankenhausversorgung voran zu bringen, werden in einem Strukturfonds einmalig Mittel in Höhe von 500 Mio. Euro aus der Liquiditätsreserve des Gesundheitsfonds zur Verfügung gestellt. Die Projekte werden nur finanziert, wenn die Länder den gleichen Beitrag leisten. So wird maximal ein Volumen in Höhe von 1

Mrd. Euro für Umstrukturierungsmaßnahmen bereitgestellt. Der Fonds hat den Zweck, die Versorgungsstruktur zu verbessern, Überkapazitäten abzubauen, Krankenhausstandorte zu konzentrieren. Auch die Umwandlung von Krankenhäusern in nicht akutstationäre lokale Versorgungseinrichtungen soll so unterstützt werden. Die Fördergelder werden den Krankenhäusern nicht anstelle, sondern zusätzlich zu der notwendigen Investitionsförderung zugutekommen. <<<

MdB Lothar Riebsamen – Thema: Flüchtlinge:

Helfen – und klar Stellung beziehen

Es ist unfassbar was derzeit passiert und in welcher Taktung. Sei es in unserem Nachbarland Frankreich oder auf Deutschlands Straßen. Die Anschläge in Frankreich waren Wasser auf die Mühlen von Pegida und Co, die hierzulande Front gegen Überfremdung machen und dabei Begriffe wie Asylrecht, Zuwanderung und Islamisierung völlig unsinnig in einen Topf werfen. Ihre Gegner stehen offen für eine bunte Welt ein und protestieren dafür. Das Recht auf freie Meinungsäußerung ist ein Grundrecht in unserem Land. Sei es in den Medien, im persönlichen Gespräch oder auf der Straße. Dennoch ist es „befremdlich“, wenn mit Dresden ausgerechnet eine Stadt des ehemaligen Ostens gegen eine offene Gesellschaft vornewegmarschiert, für das christliche Abendland aufsteht und rechte Gesinnungsgenossen in ihren Reihen duldet. Es ist „befremdlich“, wenn Menschen des ehemaligen Ostens kein Verständnis für Menschen haben, die im Grunde genau das wollen, wofür sie selbst 25 Jahre zuvor demonstrierten und kämpften: in einer freistaatlichen Ordnung und nicht in einem Willkürstaat leben. Genau dieser Wille treibt auch heute noch viele Menschen weltweit dazu an, alles zurückzulassen und ins Ungewisse aufzubrechen.

Die Not in Zahlen

25 Jahre nach dem Mauerfall fliehen Menschen vor brutalen Diktatoren oder Diktaturen, vor Hungersnot, vor Epidemien und vor dem Terror der IS-Truppen. Die Bewältigung dieser Flüchtlingsdramatik ist eine der großen Herausforderungen unserer Tage. Über 50 Millionen Menschen sind auf der Flucht. Gut 33 Millionen sind Binnenvertriebene, bis zu 18 Millionen sind über Grenzen geflohen. Und nur wenige Flugstunden von uns entfernt spielen sich Tragödien ab. Wer der Brutalität von Kriegen oder Bürgerkriegen entkommt, hat sich jetzt widrigen Witterungsverhältnissen zu stellen. In ihrer Verzweiflung vertrauen sich diese Menschen Schlepper und Schleuserbanden an, die ihre Not gewissenlos und aus Profitgier ausnutzen. All das ist schockierend, in keiner Weise tolerierbar noch mit unseren Werten und unse-

rem christlichen Verständnis vereinbar. Und das tun wir auch nicht, es tolerieren. Deutschland handelt.

Und wie wir handeln

Von den 700 000 Flüchtlingen aus dem Balkan, zum Beispiel aus Bosnien-Herzegowina, hat Deutschland allein 350 000 Flüchtlinge aufgenommen, also die Hälfte, alle anderen Länder der Welt zusammen die andere Hälfte. Und auch in diesem Jahr wird Deutschland alleine mehr Flüchtlinge aufnehmen als Portugal, Spanien, Italien und Griechenland zusammen. Diese Hilfsbereitschaft verdient Anerkennung und Respekt. Ebenso das große Engagement in den Kreisen und Gemeinden und der vielen ehrenamtlichen Helfern – gerade auch bei uns im Bodenseekreis. Doch betrachtet man die Wirklichkeit ist Hilfe auf diese Weise endlich. Und zu dieser Wirklichkeit zählt, dass viele Städte und Gemeinden unseres Landes schlicht nicht mehr in der Lage sind, noch mehr Flüchtlinge aufzunehmen. Das führt zu Spannungen – vor Ort und in der Gesellschaft. Das ist verständlich. Und ich nehme das ernst. Auch deshalb fordere ich eine Quotenregelung zur Verteilung der Flüchtlinge in Europa.

Verantwortung gegenüber Bevölkerung

Meine Kollegen im Bundestag und ich haben als Volksvertreter auch eine große Verantwortung gegenüber unserem Land und unserer Bevölkerung, den Gemeinden in unseren Wahlkreisen, die darauf bauen, dass wir Ihre Sorgen und Nöte ebenfalls im Blick behalten. Es ist klar: Wir können nicht weiter diejenigen aufnehmen, die politisch verfolgt sind, und ebenso diejenigen, die es nicht sind. Wir können nicht weiter jene aufnehmen, die vor Krieg fliehen, und auch diejenigen, die nicht vor Krieg fliehen. Allein von Januar bis August letzten Jahres sind rund 25.000 Asylbewerber aus Serbien, Mazedonien und Bosnien-Herzegowina zu uns gekommen. Etwa 20.000 Syrer haben im selben Zeitraum einen Asylantrag gestellt. Die Anerkennungsquote aus dem Balkan liegt unter 0,3 Prozent, die Flüchtlinge aus Syrien praktisch

bei 100 Prozent. Diese Menge an Menschen ist von den Kommunen nicht mehr aufzufangen. Deshalb war es wichtig und richtig, das Gesetz der Einstufung dreier westlicher Balkanstaaten als sichere Herkunftsstaaten zu verabschieden. Und es wäre auch wichtig, dass insbesondere die rot-grün regierten Länder endlich konsequenter abgelehnte Asylbewerber in ihre Heimatländer zurückschicken. Genauso wichtig ist es, Fluchtursachen vor Ort, die Schlepper- und Schleuserkriminalität zu bekämpfen und den Terror der IS. Auch hier bei uns müssen Terrorzellen aufgespürt und der Rekrutierung in Deutschland lebender Moslems Einhalt geboten werden – wenn nötig auch mit Hilfe von Vorratsdatenspeicherung. Wir brauchen einheitliche Mindeststandards für die Aufnahme von Flüchtlingen und Asylbewerbern in allen Ländern der Europäischen Union. Humanitäre Mindeststandards sind eine völkerrechtliche Verpflichtung und sie sind eine menschliche Selbstverständlichkeit – gerade für uns Christdemokraten.

Kein Nährboden für Fremdenhass

Menschen muslimischen Glaubens gehören zu Deutschland, ja, aber nicht die Scharia. Und eine Zugehörigkeit kann auch nur funktionieren, wenn Moslems ihr Frauenbild, ihr Rechtssystem mit unserem Grundgesetz in Einklang bringen und bereit sind, die deutsche Sprache zu erlernen, unsere Werte und Kultur zu respektieren. Das ist wahre Integration. Und das ist die beste Chance, Fremdenhass den Nährboden zu entziehen. Dass sich fremdenfeindliche Äußerungen und verbale Unflätigkeit gegenüber anders Denkender unter dem Schutzmantel des Christseins abspielen, sollte uns alle aufschreien lassen. Es muss auch ein deutliches Signal in das Innere der Katholischen Kirche sein, ebenfalls Stellung zu beziehen. Denn Pegida und Co behaupten alle von sich, Christen zu sein. Doch wer ausgrenzt und kleinherzig gegenüber Menschen in Not ist, hat weder etwas vom Christentum noch von der Vielfalt unserer kulturellen Wurzeln verstanden. Der lässt sich instrumentalisieren von Menschen, die Hass und Vorurteile schüren – und die auch keinen Dialog suchen. Dialog braucht Argumente und eine Basis an validen Fakten, auf dem er geführt werden kann. Dass diese Pegida und Co

fehlen, zeigen sämtliche öffentlichen Auftritte der jüngsten Vergangenheit. Es sind Parolen und oft falsche Behauptungen ohne Fundament. Dennoch werden sie gehört, und noch schlimmer, sie werden geglaubt. Wir müssen hier widersprechen, den Dialog suchen, ihn sogar fordern. Denn es ist gefährlich, diese Behauptungen nicht sofort zu entkräften, sie stehen zu lassen oder gar zu ignorieren. Gerade wir Deutschen müssten allzu gut wissen, welche Auswirkungen es haben kann, die Dinge „laufen zu lassen“. Wir müssen klar Stellung beziehen und die Beweggründe unserer Politik verständlich erklären, wir müssen uns dazu disziplinieren, besser aufzuklären. Etwa weshalb unsere Wirtschaft auf kompetente Zuwanderer angewiesen ist oder unsere Sozialsysteme durch den demografischen Wandel eine größere Zahl Leistungsträger brauchen, die sie stützen. Und wir müssen dies so laut und so klar formulieren, dass wir gehört werden.

Zuhören und unterscheiden

Es ist nicht neu, dass sich Bürgerinnen und Bürger meines Wahlkreises in den Bürgersprechstunden, per Brief oder E-Mail an mich wenden, wenn sie ein Problem mit aktuellen politischen Entscheidungen haben. Das ist auch gut so. Ich freue mich über jeden, der mir die Chance gibt, zu erklären oder auch von Fall zu Fall ein Missverständnis auszuräumen und zu helfen. Was aber neu ist, sind folgende Sätze: „Dann ist es ja nicht verwunderlich, dass die Menschen sich Pegida anschließen.“ Dieser Satz stand jüngst in einem Brief eines verärgerten Bürgers, der sich über die Änderungen des Jagdgesetzes bei mir beschwert hat. Doch das hat weder etwas mit den Zielen der Pegida zu tun, noch ist es unter Bundeshoheit. Das Jagdgesetz ist Landesthema und seine Änderung die aktuelle Politik der Grün-roten Landesregierung. Dieses Beispiel ist eines von vielen. Es zeigt,



Lise Liebenau Service GmbH
Besonders im Detail

Wir bieten Ihnen:

- Gebäudeservice
- Catering
- Textilservice
- **LiSeplus** Beratung & Training

www.lise-gmbh.de | Telefon: 07542 10-7010

dass es vielen Menschen schwerfällt zuzuordnen, wer zuständig ist. Ich glaube nicht, dass sie es nicht wissen wollen oder desinteressiert sind. Deshalb ist Zuhören und Unterscheiden auch eine Chance, die derzeit wachsende Politverdrossenheit zu bekämpfen und Pegida und Co nicht noch weitere Mitläufer zu verschaffen, die sich ohnehin aus ganz anderen Motiven unter deren Fahne stellen. <<<

Junge Mitglieder stellen sich vor

Victoria Schwer

Victoria Schwer legt demnächst die Abiturprüfung am Gymnasium Meersburg ab und wird anschließend studieren.



Schriftführerin der JU-Bodensee und Mitglied der Schülerunion.

Weshalb haben Sie sich für die CDU entschieden?

In meinem Umfeld, besonders in der Schule, sind viele Freunde aktiv in der JU engagiert. Dadurch konnte ich immer mehr über die Werte & Ziele der JU erfahren. Besonders beeindruckt haben mich die wichtigen von der JU schon erreichten Ziele, sodass ich beschloss ebenfalls Mitglied zu werden und eine aktive Rolle in der JU einzunehmen.

immer mehr über die Werte & Ziele der JU erfahren. Besonders beeindruckt haben mich die wichtigen von der JU schon erreichten Ziele, sodass ich beschloss ebenfalls Mitglied zu werden und eine aktive Rolle in der JU einzunehmen.

Was erwarten Sie sich von CDU Mitgliedschaft?

Ich erwarte von der CDU (JU) Mitgliedschaft, dass sie mir weiterhin die Möglichkeit gibt, am politischen Leben teilzuhaben und damit vor allem auch der jungen Generation eine Stimme gibt. Außerdem

hoffe ich, dass ich auch weiterhin meine Meinung, Ideen & Vorschläge einbringen kann, um zusammen mit anderen Mitgliedern wichtige Ziele zu erreichen.

Welche Wünsche haben Sie an die Partei?

Ich wünsche mir, dass es der CDU und der JU auch in Zukunft ein wichtiges Anliegen ist, eine gute Beziehung zueinander zu haben, um die junge Generation besser an politische Themen heranzuführen.

Die Partei/ die Ortsverbände ist auf der Suche nach jüngeren Mitgliedern. Haben Sie dazu konkrete Anregungen?

Das Wichtigste überhaupt ist „nicht aufgeben“. Auch ich habe über ein halbes Jahr nach potenziellen Mitgliedern für den geplanten Gebietsverband JU Mittlerer See gesucht, viele Absagen erhalten, jedoch nicht aufgegeben, sodass ich am Ende viele Mitglieder für den neuen Gebietsverband gefunden hatte.≤ Carola Uhl <<<

Weshalb sind Sie politisch engagiert?

Die Politik, speziell die Junge Union, bietet die Möglichkeit, die Meinung junger Menschen zu vertreten und sich dafür aktiv einzusetzen. Um gemeinsam Ziele zu erreichen und um etwas zu verändern, ist es unendlich wichtig seine Meinung in die Politik einzubringen. Sich politisch zu engagieren ist für mich aus diesem Grund außerordentlich wichtig, da es schließlich unsere Zukunft ist, die wir selber gestalten und die wir in der Hand haben. Diese Chance sollte meiner Meinung nach jeder und jede nutzen.

In welchem Ortsverband / Gliederung sind Sie Mitglied?

Ich bin in der Jungen Union seit einem knappen Jahr Mitglied. Seitdem habe ich den ehemaligen Ortsverband Meersburg-Hagnau-Immenstaad wieder aufgebaut und bin nun Vorsitzende des im November 2014 neu gegründeten Gebietsverbandes JU-Mittlerer See. Des Weiteren bin ich

Holz. Eine Frage des Horizonts.

Planerische Kompetenz verdient die optimale Ausführung. Und eine natürliche Aufwertung. Mit Argumenten in Holz unterstreichen Sie Stil und Ästhetik.

Die Entscheidung für Hueber Fenster ist leicht: Weil unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter überzeugend planen, effizient handeln, sicher umsetzen.

hueber FENSTERBAU www.hueber-fenster.de

Ihr MARKTPLATZ für Geschäftskontakte

Bauen

Schütze GmbH
Bauunternehmen
Barbarossastr. 43
88046 Friedrichshafen
Tel. 07541/74872
Fax 07541/3786491
www.schuetze-bau.com
eMail info@schuetze-bau.com

Zwisler GmbH & Co. KG
Biggenmoos 55
88069 Tettang
Tel. 07542/936430
Fax 07542/936456

Im Gehren 8
78354 Siplingen
Tel. 07551/95030
Fax 07551/950333

Freizeit - Sport

AQUATAL
Im Sportpark Wittenhofen
Tschasarterter Platz 5
88693 Deggenhausertal-
Wittenhofen
Tel. 07555/5373
Fax 07555/927368
www.aquatal.de
eMail aquatal@t-online.de

Keller Sanitär GmbH
Falkenweg 10
88094 Oberteuringen
Tel. 07546/92380
Fax 07546/1523
www.sanitaer-keller.de
eMail info@sanitaer-keller.de

Schreinerei Rauch
Aistegstr. 19 a
88046 Friedrichshafen
Tel. 07541/27929
Fax 07541/34606
www.schreinerei-rauch.de
eMail info@schreinerei-
rauch.de

Dienstleistung

Bruderhaus Diakonie
Konstantin-Schmah-Str. 30
88045 Friedrichshafen
Tel. 07541/92260
Fax 07541/922655

Liebenau Service GmbH
Siegenweiler Str. 11
88074 Meckenbeuren
Tel. 07542/107010
Fax 07542/107999
www.lise-gmbh.de

Mayer-Lay & Kollegen
Rechtsanwälte
Schlachthausstr. 1
88662 Überlingen
Tel. 07551/9495830
Fax 07551/94958359
www.mayer-lay.de
eMail info@mayer-lay.de

Novo Clean Dienstleistung
GmbH
Hünistr. 13
88046 Friedrichshafen
Tel. 07541/370352
Fax 07541/370489
www.novoclean.de
eMail info@novoclean.de

Manfred Reichle
Steuerberater
Wirtschaftsprüfer

Groß- und Einzelhandel

Metzgerei Rainer Gössl
Montfortstr. 14
88069 Tettang
Tel. 07542/93770
Fax 07542/937729

Sulger Märkte
GmbH & Co.KG
Bahnhofstr. 10
78333 Stockach
Tel. 07532/47111
Fax 07532/47110
www.neukauf-sulger.de

Handwerk

Hueber GmbH
Fensterbau
Zum Degenhardt 9
88662 Überlingen
Tel. 07551/92600
Fax 07551/926060
www.hueber-fenster.de

Adi Hummel GmbH
Schreinerei-Zimmerei
Zur Öhmdwiese 2
88633 Heiligenberg
Tel. 07554/98330
Fax 07554/983344
www.adi-hummel.de
eMail info@adi-hummel.de

Späth Raumausstattung
Berblinger Str. 22
88074 Meckenbeuren
Tel. 07542/4410
Fax 07542/20420
eMail info@raum-spaeth.de

Vetter Badstudio
Mariabrunnstr. 15 a
88097 Eriskirch
Tel. 07541/82555
Fax 07541/8452

Elektro Volz
Salemer Str. 6
88697 Bermatingen
Tel. 07544/5430
Fax 07544/72670

Thomas Zerlaut
Bad-Heizung-Spenglerei
Bahnhofstr. 15
88048 Friedrichshafen-
Kluffern
Tel. 07544/9519395
Fax 07544/9519370
www.zerlaut.de
eMail info@zerlaut.de

Hotels und Gastronomie

Klink Eberhard GmbH
Event-Gastronomie
Zeppelinstr. 306
88048 Friedrichshafen

Sanitär · Heizung · Klima



www.sanitaer-keller.de

Falkenweg 10
88094 Oberteuringen

Tel: +49 (0) 7546 - 92 38 0
Fax: +49 (0) 7546 - 1 52 3

E-Mail: info@sanitaer-keller.de
Internet: www.sanitaer-keller.de

Tel. 07545/936777
Fax 07545/936778
www.klink-eberhard.de
eMail info@klink-
eberhard.de

Hotel Traube am See
Tagungs- und Ferienhotel
Familie K. Felix-
80 m vom See
Meersburger Str. 11
88048 Friedrichshafen
Tel. 07541/95880
Fax 07541/958888
www.traubeamsee.de
eMail info@traubeamsee.de

Industrie und Fertigung

AKG Helmut Rominger
Ringstr. 35
88697 Bermatingen
Tel. 07544/912678
Fax 07544/912679
www.akg-bermatingen.de
eMail AKG-Bermatingen
@t-online.de

Dorn Spritzguss GmbH
Bleichnauer Str. 14
88069 Tettang
Tel. 07543/96320
Fax 07543/963220
www.dorn-tt.de
eMail info@dorn-tt.de

HALLER
PRÄZISIONSTECHNIK
Oliver Haller
Ziegeleistr. 38
88697 Bermatingen
Tel. 07544/951980
Fax 07544/9519826
www.haller-praezision.de
eMail info@haller-
praezision.de

HTU Härtetechnik
Uhlhingen-
Mühlhofen GmbH
Hallendorfer Str. 10
88690 Uhlhingen-Mühlhofen
Tel. 07556/92090
Fax 07556/920962
www.htu-haertetechnik.de
eMail info@htu-
haertetechnik.de

Schmidt Modellbau GmbH
Untere Mühlbachstr. 19
88045 Friedrichshafen
Tel. 07541/95200
Fax 07541/952025
www.schmidtmod.de
eMail info@schmidtmod.de

Ziegler GmbH
Feinwerktechnik
Bergstr. 5
88697 Bermatingen
Tel. 07544/956677
Fax 07544/72294
www.ziegler-gruppe.de

eMail Ziegler.Gruppe@
t-online.de

Kraftfahrzeuge

Auto Kennerknecht
Lindauer Str. 14
88079 Kressbronn
Tel. 07543/7575
Fax 07543/7718
www.auto-kennerknecht.de

August Schmid
Reifendienst
Wagnergasse 4
88633 Heiligenberg-
Wintersulgen
Tel. 07554/367
Fax 07554/9368
www.reifen-schmid.com
eMail reifen.schmid@
t-online.de

Transport, Verkehr u. Logistik

Tiger-Trans
Getränkefachspedition
Hunstiger GmbH & Co. KG
Wittenberg 14
88099 Neukirch
Tel. 07528/2979
Fax 07528/2635

Unser Service für INSERENTEN

H. Rominger Konstruktionen, Gerätetechnik

Konstruktion, Prototypenbau, Montage
Kostengünstige Fertigung von Einzel- u. Sonderteilen,
Vorrichtungen, Reparaturen

D-88697 Bermatingen

Ringstr. 35
Tel. 07544-912678
www.akg-bermatingen.de



bruderhaus DIAKONIE

Stiftung Gustav Werner und Haus am Berg

Teil haben. Teil sein.

Altenhilfe
Bodensee/Oberschwaben

Unsere Angebote in Friedrichshafen – rufen Sie uns einfach an

Essen auf Rädern	07541 9226-22
täglich frisch, heiß auf Porzellan serviert	
Evang. Diakoniestation	07541 9226-56
ambulante Pflege und Betreuung	
Seniorenzentrum Gustav-Werner-Stift und	07541 9226-0
Seniorenzentrum Wilhelm-Maybach-Stift	07541 97135-0
stationäre Pflege, Kurzzeit- und Tagespflege, geprüft und zertifiziert	

WAS WANN WO...

Termine CDU Bodenseekreis

Dienstag, 10. Februar 2015, 19.30 Uhr
CDU Bodenseekreis

Kreisvorstand mit
 Ortsvorsitzendenkonferenz

Donnerstag, 19. Februar 2015, 18 Uhr
CDU Friedrichshafen

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen
 und CDU-Spitzenkandidat Guido Wolf
 MdL. Infos bei M. Plösser

Samstag, 21. Februar 2015
CDU Bermatingen

Neujahrsausflug nach Konstanz „Auf den
 Spuren des Konstanzer Konzils“, weitere
 Info bei C. Uhl

Dienstag, 24. Februar 2015, 20.00 Uhr
CDU Tettngang

Bürgerstammtisch in der Traube zur
 Bürgermeisterwahl 2015. Infos bei M. Eser

Freitag, 27. Februar 2015, 19.00 Uhr
CDU Bodenseekreis

Nominierungsversammlung im WK 67
 Bodensee in der Ludwig-Roos-Halle in
 FN-Ettenkirch. Detaillierte Infos folgen.

Freitag, 13. März 2015, 16.00 Uhr – 21.00
Uhr, CDU Bermatingen

Lothar Riebsamen MdB zu Besuch im
 Ortsverband Bermatingen.

Infos bei C. Uhl

Montag, 16. März 2015, nachmittags
CDU Bodenseekreis

Schatzmeister-
 konferenz mit dem
 Landesfinanzrefe-
 renten Roger Schenk.

**Bitte kommen
 Sie zahlreich zu
 unseren Veran-
 staltungen.**

Montag, 16. März 2015, 19.30 Uhr
CDU Bodenseekreis

Kreisvorstand

Freitag, 20. März 2015, 20.00 Uhr
CDU Meckenbeuren

Stammtisch mit Landrat Lothar Wölfe.
 Infos bei Angela Stofner

Dienstag, 31. März 2015, 20.00 Uhr
CDU Tettngang

Bürgerstammtisch im Stadt-Café „Nachlese
 Bürgermeisterwahl“. Infos bei A. Lange

Freitag, 17. April 2015, 19.30 Uhr
CDU Bodenseekreis

Kreisvorstand mit Ortsvorsitzenden-
 konferenz

Dienstag, 28. April 2015, 20.00 Uhr
CDU Tettngang

Bürgerstammtisch im Stadt-Café –
 Eckpunkte des städt. Haushalts.

Infos bei S. Zwisler

Dienstag, 26. Mai 2015, 20.00 Uhr
CDU Tettngang

Bürgerstammtisch in der Krone –
 Aktuelles aus dem Gemeinderat.

Infos bei S. Weber

Montag, 15. Juni 2015, 19.30 Uhr
CDU Bodenseekreis

Kreisvorstand mit Ortsvorsitzenden-
 konferenz

Dienstag, 30. Juni 2015, 20.00 Uhr
CDU Tettngang

Bürgerstammtisch in der Krone
 „politischer Pfingststammtisch“.

Infos bei A. Lange

Dienstag, 21. Juli 2015, 19.30 Uhr
CDU Bodenseekreis

Kreisvorstand

Dienstag, 28. Juli 2015, 20.00 Uhr
CDU Tettngang

Bürgerstammtisch im Stadt-Café

REDAKTIONS SCHLUSS

für das nächste **CDU intern ist**

**Freitag,
 27. März 2015.**

Bitte schicken Sie Ihre Beiträge an
cduintern@cdu-bodenseekreis.de

„Gedankenaustausch mit dem neuen
 Bürgermeister“. Infos bei D. Funke.

Sonntag, 9. August 2015, 11.00 Uhr –
16.00 Uhr, CDU Langnau/Laimnau

CDU - Familien- und Vereinstag auf dem
 Firmengelände der „Dorn Spritzguss

GmbH“ in Hiltensweiler mit LKW- Wett-
 ziehen der Vereine und Betriebe, Früh-
 schoppen mit der Musikkapelle Hiltens-
 weiler, Kinderattraktionen u.v.m..

Infos bei M. Ehrle oder E. Bentele

Dienstag, 25. August 2015, 20.00 Uhr
CDU Tettngang, Sommer-Bürgerstamm-

tisch in der Krone. Infos bei K. Nuber

Termine CDU Bezirksverband

Freitag-Samstag, 16.-17. Oktober 2015
Kreis Sigmaringen, CDU-Bezirksparteitag
 mit Vorstandswahlen

Termine CDU Bundesverband

Montag und Dienstag, 14. - 15. Dezember
2015, Karlsruhe, Bundesparteitag

DELEGIERTE; Fritz, Lothar • Mohr, Marti-
 na. ERSATZDELEGIERTE: Schmid, Andreas

• Schraff, Markus • Grunewald, Hansjörg •
 Müller, Siegfried <<<

Reifen Schmid
 kontakt@reifen-schmid.com
 Wintersulgen · Wagnergasse 4
 88633 Helligenberg
 Telefon 07554 / 367
 Fax 07554 / 9368

Unser Markt ist der innovative Automobil- und Maschinenbau.
 Wir bieten Ihnen eine zukunftsorientierte Perspektive.

Ausbildung Technischer Modellbauer (m/w)

- Grundausbildung an CAD-Arbeitsplätzen und NC-Fräsmaschinen,
- Übernahme nach der Ausbildung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an Herrn Günter Schmidt.



Untere Mühlbachstr. 19
 88045 Friedrichshafen
 Tel.: 07541/9520-0
 Fax 07541/952025
 info@schmidtmod.de

MODELLBAU
 GIESSEREIMODELLE / FORMENBAU
 VORRICHTUNGEN / CAD/CAM/CAQ

Unsere Spezialitäten:

- Feinkostsalate
- große Auswahl an Koch- und Rohschinken
- Dosen aus eigener Herstellung
- feinsten Aufschnitt und Pasteten

natürliches Fleisch...



Schwäbisch-Hällisches
 Qualitätsschweinefleisch g. g. A.

Gössel
 Ihre Metzgerei

Metzgerei Rainer Gössel
 Montfortstraße 14 · 88069 Tettngang
 Telefon (07542) 93 77-0
 Telefax (07542) 93 77-29

Herausgeber:

CDU-Kreisverband Bodenseekreis
Bahnhofstraße 8, 88250 Weingarten,
Tel. 07 51 / 56 09 25 20 oder 56 09 25 21, Fax 07 51/56 09 25 50

Verantwortlich:

Kreisteil: Beate Künze, Susanne Schwaderer, Carola Uhl
Landesteil: Florian Weller, Landesgeschäftsführer der CDU Baden-Württemberg
Hasenbergstr. 49 b, 70176 Stuttgart, Tel. 07 11 / 66 904 -0, Fax -50
E-Mail: presse@cdu-bw.de

Verlag, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:

SDV Service-Gesellschaft für Druck, Verlag und Vertrieb mbH
Augustenstr. 44, 70178 Stuttgart, Tel. 07 11 / 66 905 -0, Fax -99

E-Mail CDU intern: intern@SDV-Stuttgart.de

Geschäftsführerin: Bernadette Eck (-25)
Anzeigen: Helga Wais (-23)
Planung Satz: Karin Richter (-12), Fax -55
Gestaltung dieses CDU intern: Ilona Goldner-Schäufele (-15), Fax -55

Beauftragter für die Insertion:

Karl Wodniok

Bezugspreis:

CDU intern ist das offizielle Mitteilungsblatt des Kreisverbandes Bodensee. Es erscheint 2-monatlich und wird allen Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert.

Absender: CDU-Kreisverband Bodenseekreis
Bahnhofstraße 8, 88250 Weingarten
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, E 10306



Einladung

Minister a.D. Ulrich Müller MdL und die CDU-Landtagsfraktion laden ein zu einer besonderen außenwirtschaftlichen Veranstaltung:

**„Made in Germany – made for Germany –
made by Germany
Zur Stellung der deutschen Industrie im globalen
Markt und zur Rolle der deutschen Politik“**

**am Montag, den 2. März 2015
von 16 bis ca. 19 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus Friedrichshafen-
Schnetzenhausen
(Obere Mühlbachstraße 15, 88045 Friedrichshafen)**

Ein Übersichtsvortrag des Außenwirtschaftsverantwortlichen und stellvertretenden Hauptgeschäftsführers des DIHK, Dr. Volker Treier und Berichte der „großen Drei“ – MTU/Rolls-Royce Power Systems, Airbus und ZF – aus Friedrichshafen bieten viele interessante Informationen und Diskussionsstoff für Industrieunternehmen, industriennahe Dienstleister sowie Wirtschaftsorganisationen der Region, die auch für Bürger interessant ist, die sich für wirtschaftspolitische Fragen und die Position der heimischen Betriebe interessieren.

Nach einer Einführung durch den Fraktionsvorsitzenden **Guido Wolf MdL** sprechen:

- **Dr. Volker Treier**, stv. Hauptgeschäftsführer des DIHK
- **Dr. Ulrich Dohle**, Vorsitzender des Vorstands der Rolls-Royce Power Systems AG
- **Eckard Settlemeyer**, Direktor Erdbeobachtung, Navigation und Wissenschaft, Standortleiter Friedrichshafen Airbus Defence and Space
- **Dr. Kerstin Hahn**, Leiterin Unternehmensschutz der ZF Friedrichshafen AG

Die anschließende Diskussion wird geleitet von **Claus Paal MdL** (zugleich IHK-Bezirkskammerpräsident Rems-Murr) und **Dr. Reinhard Löffler MdL** (zugleich Landesvorsitzender der Mittelstandsvereinigung).

Ein Stehempfang mit Imbiss rundet die Veranstaltung ab.

Weitere Infos und Anmeldung unter: anmeldung.ihre-cdu-fraktion.de, www.fraktion.cdu-bw.de, **Monika Kolasa**, Tel. 0711 / 2063 8512, monika.kolasa@cdu.landtag-bw.de.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Einladung

Fraktionsvorsitzender und Spitzenkandidat der CDU Baden-Württemberg

Guido Wolf MdL

wird am
**Donnerstag,
19. Februar 2015,
18 Uhr im Hotel
Traube am See
in Friedrichshafen-
Fischbach**
auf Einladung der
CDU Friedrichshafen
zu Gast sein.



Wolf wird seine Motivation, Ideen, Positionen und Themen vorstellen und für Fragen zu Verfügung stehen.

Im Anschluss daran findet ab 19 Uhr die ordentliche Jahreshauptversammlung der CDU Friedrichshafen statt.

Wir freuen uns über Ihr Kommen!

Vorstand der CDU Friedrichshafen

◆ Schreinerei
◆ Innenausbau

JRauch

Aistegstraße 19a
88046 Friedrichshafen

Tel.: 07541 / 27929

Fax: 07541 / 34606

info@schreiner-rauch.de
www.schreiner-rauch.de